

Creditreform Rating will für mehr Wettbewerb sorgen Ratingagentur ist auf dem Weg zur Akkreditierung durch die EZB

Die Creditreform Rating AG, Neuss, hat eine wesentliche Hürde genommen, um als eine der ersten europäischen Ratingagenturen von der Europäischen Zentralbank (EZB) akkreditiert zu werden. Aktuell wird der Ratingmarkt in Europa von den US-amerikanischen Agenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch dominiert. Sie erreichen nach Angaben der für Ratingagenturen zuständigen Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) einen Marktanteil von 93,4 Prozent. „Wir wollen in die Phalanx der etablierten akkreditierten Agenturen eindringen und werden alles daransetzen, den Wettbewerb am Ratingmarkt zu beleben“, kündigt Dr. Michael Munsch, Vorstand Creditreform Rating AG, an.

Um Kreditratings für die EZB durchführen zu dürfen, müssen Ratingagenturen strenge Kriterien erfüllen. Das Rahmenwerk für Bonitätsbeurteilungen (ECAF, Eurosystem Credit Assessment Framework) schreibt vor, dass eine Ratingagentur für zwei Drittel der Länder des Euroraums mindestens drei von vier Vermögenskategorien (ungedekte Bankschuldverschreibungen, Unternehmensanleihen, gedeckte Schuldverschreibungen und Asset-Backed Securities) bewertet. In jeder Anlageklasse muss sie Ratings für mindestens zehn Prozent der notenbankfähigen Vermögenswerte und Emittenten sowie für mindestens 20 Prozent der ausstehenden Nominalbeträge bereitstellen. Zudem ist die Ratingagentur verpflichtet, diese Kriterien über drei Jahre zu erfüllen.

Creditreform Rating hat im Dezember 2018 die quantitativen Anforderungen der EZB für ungedeckte Bankschuldverschreibungen und Unternehmensanleihen erfüllt. „In der Kategorie der gedeckten Schuldverschreibungen werden wir die Ziellinie zum Jahreswechsel 2018/19 überschreiten“, betont Dr. Michael Munsch. Für Creditreform Rating bedeutete dies einen enormen Kraftakt. Im Dezember umfassten die drei abgedeckten Anlageklassen etwa 20.200 Wertpapiere von knapp 740 Emittenten mit einem Nominalvolumen von rund 4,32 Billionen Euro. Länderratings zu allen Staaten des Euroraums veröffentlicht Creditreform Rating bereits seit dem ersten Quartal 2017.

Um einen Antrag auf Zulassung zum ECAF zu stellen, muss Creditreform Rating die Kriterien in den nächsten drei Jahren erfüllen. „Wir sind zuversichtlich, dass wir 2022 das Zulassungsverfahren absolviert haben und in das ECAF-Rahmenwerk für Bonitätsbeurteilungen aufgenommen werden“, sagt Dr. Michael Munsch.

Externe Kreditratings sind auf den europäischen Finanzmärkten von großer Bedeutung. Eine Bank kann nur dann Wertpapiere bei der EZB als Sicherheit einreichen, wenn diese über ein Rating von einer der bei der EZB akkreditierten Ratingagenturen verfügen. Neben den drei US-amerikanischen Agenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch ist dies derzeit nur die kanadische Ratingagentur DBRS.

Großes Gewicht für den Wettbewerb auf dem Ratingmarkt hat vor allem das EZB-Programm zum Ankauf von Vermögenswerten. Auch hier gelten nur solche Papiere als notenbankfähig, die ein Rating einer akkreditierten Agentur besitzen. Für Banken, Versicherungen, Pensionsfonds oder Unternehmen ist die Beurteilung kleinerer, nicht akkreditierter Ratingagenturen nahezu bedeutungslos, da deren Wertpapiere im Ankaufprogramm oder im Rahmen des Besicherungsmodells des Eurosystems nicht verwendet werden können.

Ansprechpartner:

Dr. Michael Munsch

Vorstand Creditreform Rating AG

Hellersbergstraße 11

40460 Neuss

Tel.: 02131 / 109-320

m.munsch@creditreform-rating.de